

Volleyball: Kuna und Co. beweisen Stehvermögen und Nervenstärke

Thomas Kühlmann am 01.10.2017 um 00:01 Uhr



Mindens Zuspielerin Antje Persson (Zweite von links) überrascht in dieser Szene Aasees Blockspielerin. MT- (© Foto: Thomas Kühlmann)

Minden (mt). Feiertagsstimmung bei den Volleyballern des 1. VC Minden und den Frauen des SV 1860 Minden: Während der VC in der Männer-Oberliga das Auswärtsspiel 3:1 in Coesfeld gewann, kämpften die SV-1860-Frauen SV BW Aasee II in einem wahren Krimi 3:2 nieder.

Männer, Oberliga: SG Coesfeld 06 - 1. VC Minden 1:3 (25:22, 22:25, 15:25, 18:25). Bestens erholt zeigten sich die Mindener von der 1:3-Heimniederlage zum Auftakt gegen Telstar Bochum. „Wir haben ein tolles Spiel in allen Mannschaftsteilen bei

einem der Mitfavoriten der Liga abgeliefert, uns kontinuierlich gesteigert und einen verdienten Sieg eingefahren, der uns Selbstvertrauen für die nächsten Aufgaben gibt“, war Mindens Mannschaftskapitän Maximilian Tischler hochzufrieden. „Wir haben gezeigt, dass wir in der Oberliga angekommen sind.“

□ SV 1860 MINDEN GEGEN BW-AASEE (Plus-Inhalt)



1. VC Minden: Tischler, Siemens, Betz, Riesen, Kocksholz, Stuppiello, Schmidt, Rempel, Mizel, Baumann.

Frauen, Verbandsliga: SV 1860 Minden - SV BW Aasee II 3:2 (18:25, 25:18, 13:25, 25:23, 15:7). Nach der Partie strahlten die Spielerinnen mit Trainer Sebastian Kuna um die Wette. „In den abschließenden beiden Sätzen haben die Mädchen eine richtig tolle Leistung geboten, auf der sich für die kommenden Partien aufbauen lässt“, war Kuna voll des Lobes ob des Stehvermögens seiner Schützlinge. Vorher hatten die Mindenerinnen ihre Zuschauer in ein Wechselbad der Gefühle gestürzt. Nach einem ganz schwachen ersten Satz, den man auch klar verlor, lag Minden auch im zweiten Abschnitt 8:14 zurück, bevor man sich zusammenriss und auf 22:16 davonzog. Die Vorentscheidung.

In Satz drei verfiel Minden jedoch wieder in den alten Trott und sah nach dem 13:25 auch schon wie der Verlierer aus. Doch jetzt besann sich Minden auf den Kampfgeist,

fand auch wieder ins variable Angriffsspiel und war nach dem spannenden vierten Satz, den man 25:23 gewann, und in dem Zugang Katharina Kirchhoff im Block herausragte, im Tiebreak nicht mehr zu halten.

SV 1860 Minden: Kuna, Kirchhoff, Völker, Feldkötter-Baker, Schulz, Persson, Heißen, Voth, Hartmann.

SC Gievenbeck - 1. VC Minden 3:0 (25:20, 25:23, 25:23). „Der Block war dieses Mal unsere Schwäche und hat uns ein besseres Ergebnis und einen möglichen Punktgewinn gekostet. Zudem hatten wir manchmal Abstimmungsschwierigkeiten zwischen Feldabwehr und Zuspiel, die sich erst im Laufe der Partie eingestellt haben“, analysierte VC-Trainer Manfred Schwarz die Niederlage seiner Schützlinge in Gievenbeck. „Es war ein Spiel auf Augenhöhe, in dem Gievenbeck jedoch um genau die Punkte in jedem Satz besser war. Deshalb geht der Sieg in Ordnung“, sagte Schwarz.

1. VC Minden: Kröger, Kaia Baker, Schwarz, Hoffmann, Bolsius, Agatha Janzen, Elisabeth Janzen, Loferski, Kauz, Khieosavath.

Copyright © Mindener Tageblatt 2017

Texte und Fotos von MT.de sind urheberrechtlich geschützt.
[Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.](#)